

Neue Klangfarben

Konzert Mendelssohn Vocalensemble und Bläserensemble Marktoberdorf faszinieren in St. J

VON GABRIELE SCHROTH

Marktoberdorf Einen spirituellen Ausklang der Weihnachtszeit haben das Mendelssohn Vocalensemble und das Bläserensemble Marktoberdorf nun in der fast voll besetzten Stadtpfarrkirche St. Martin zelebriert. Mit internationalem Liedgut beschwor der musikalische Leiter Karl Zepnik dabei klanglich und optisch neue Farben.

Der Chef der Musikakademie platzierte seine Sängerinnen und Sänger zunächst an den Seiten des Kirchenraums und dirigierte selbst im Mittelgang. Damit erzielte er einen wunderbaren Dialog der hellen Frauenstimmen und tief summen Männerstimmen und suggerierte eine familiäre Atmosphäre zwischen Zuhörern, Dirigent und Chor. Mit schimmerndem Piano faszinierten seine Choristen bei „In the Bleak Midwinter“ oder schwedischen Liedern wie „Guds Son ar Fodd“.

Die Sängerinnen schattierten zauberhaft Gustav Nordqvists „Jul, Jul, stralande Jul“ oder das „Luciavisa“. Zepnik hatte sich bei den Stücken von der Aufnahme „Welcome Christmas“ des Schweden Gary Graden anregen lassen, der wiederholt als Chorleiter und Juror bei den Chorwettbewerben in Marktoberdorf zu Gast war.

Eindrucksvoll knüpfte das „Lux aurumque“ (2000) des Amerikaners Eric Whitacre an dessen „Alleluja“ an, das der Carl Orff Chor bei seinem Weihnachtskonzert vorgetragen hatte. In Whitacres Version für Männerchor in cis-Moll spannen die



Für einen spirituellen Ausklang der Weihnachtszeit sorgte das Mendelssohn Vocalensemble in der Marktoberdorfer Kirche St. Martin. Foto: Gabriele Schroth

neun Sänger unter Leitung von Daniel Rüller ein dicht schwebendes Stimmgewebe in immer neuen aufregenden harmonischen Schattierungen. Die Aufstellung der Choristen auf der geöffneten Empore hinter dem Altarkreuz war freilich gewagt. Das vorgeschriebene Piano klang dadurch noch entrückter.

Samtweicher Ansatz

Thomas Holderied animierte seine

Blechbläser im Chorraum zu samtweichem Ansatz und strahlenden Barockklängen bei Händels „Joy to the World“. Das zehnköpfige Ensemble bezauberte auch bei Corellis Concerto grosso mit der ausschwingenden „Pastorale“, das der Barockkomponist 1690 für den Gönner Pietro Ottoboni geschrieben hatte.

Gemeinsam mit den Blechbläsern ließ Zepnik abschließend sein Vocalensemble Lieder des englischen

Chorgurus John Rutter ansingende Trompeten und Posaunen untermalten den figen Chor bei dem wir „Christmas Lullaby“.

Eine trillernde Piccolotrührte das leicht angejazztepherd's Pipe Carol“. Und nGardners populärem „To Shall Be My Dancing Day“ Sänger und Bläser einen stralrhythmischen Akzent.

Filmvorschau

„Sputnik“

In dem Film „Sputnik“ geht es um die zehnjährige Rieke, die Kosmo-

tionsmaschine, die den Onkel zurück bringen soll. Ein vergnüglicher Film für die ganze Familie.

„Frau Ella“

Der 30-jährige Draufgänger Sascha (Matthias Schweighöfer) teilt nach

ihm zuhause übernimmt nun Ella die Erziehung des Kindes. Ein Mehrgenerationen-Film mit schen Döner und Melissenge